

Den Benicadell im Blick.....

Von Atzeneta de Albaida zum Corral de Diego

Rundwanderung

Talort:	Atzeneta de Albaída, 450 m
Gehzeit:	ca. 3,5 -4 Std.
Höhendifferenz :	350 m
Länge:	13 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade und Forstwege
Orientierung:	einfach, SL CV 118 u. PRV 222
Schwierigkeit:	gute Wege, keine besonderen Schwierigkeiten
Einkehrmöglichkeit:	Bars in Atzeneta
Karte:	1:50.000 Xativa 795 (29-31) Alcoi 821 (29-32)

GPS: www.wandern-spanien.eu
Wanderung Nr.: W115

Grüne Wälder, drei Schneebrunnen, ein Kalkbrennofen, vier Quellen, ein maurisches Castillo..., und dazu eine faszinierende Landschaft mit Aussicht auf Benicadell und Sierra Mariola! Könnte man Sie mit diesen Attributen nicht zu einer reizvollen Rundwanderung verführen? Denn all dies beinhaltet eine einzige Route, die in Atzeneta d' Albaida ihren Ausgangspunkt nimmt. Dieser 1300 Einwohner zählende Ort, der recht versteckt am westlichen Ausläufer der Sierra de Benicadell liegt, blickt auf eine bewegte maurische Vergangenheit zurück. Und eben aus dieser Vergangenheit sind noch viele Relikte erhalten, die man in einen Wanderweg integriert hat und deren Entdeckung sich lohnen. Die Route ist gut markiert und man spürt das Bemühen der Einheimischen, den Wanderern eine interessante und unberührte Natur zu bieten.

Anfahrt: Atzeneta liegt in der Provinz Valencia, Comarca Vall d' Albaida. Sie erreichen den Ort von Süden kommend über Alicante, Alcoy und weiter auf der Schnellstraße Richtung Valencia, Ausfahrt Atzeneta. Von Norden über Gandía kommend fahren Sie auf der CV 60 und N 340 in Richtung Albaida und letztendlich nach Atzeneta d' Albaida.

Folgen Sie am Ortsrand dem braunen Hinweisschild „Castillo Carricola“. Parken Sie am Fitnessgelände in der Carrer Pastors. Hier finden Sie auch eine ausführliche Wandertafel (Höhe 410 m).

Von Ihrem Parkplatz beim kleinen Fitnesspark in der Calle Pastors in Atzeneta (neben der Wandertafel) überqueren Sie auf der neuen Teerstraße den Barranco und nach 50 Metern sind Sie am Einstieg der Wanderung. Folgen Sie hier dem grün weiß markierten SL CV 118 „Nevers Atzeneta Castell Carrícola“ auf der Carrer Nevera aufwärts. Sie biegt nach 100 m rechts ab und geht nach einem Wasserdeposito in einen Waldweg über, wo kurz darauf ein kleiner Abstecher nach rechts in den Wald zu den Resten eines Schneebrunnens führt. Durch ein schattiges Waldstück geht es dann in angenehmen Serpentinaufwärts bis auf einen Querweg, wo Sie sich links halten.

Der nächste Abschnitt überrascht mit einer wunderschönen Höhenpromenade linksseitig des begrünten Benicadell – Ausläufers. Mal leicht abwärts, dann wieder leicht bergauf wandernd erreichen Sie den Mirador Vall d' Albaida und eine informative Tafel mit Erklärungen über die Geschichte der einzelnen Dörfer. Kurz darauf blicken Sie vom Mirador del Castell de Carricola auf die gleichnamige Burg und den kleinen Ort Carrícola. Dieser nur 80 Einwohner zählende Ort hat einen äußerst interessanten Wanderweg geschaffen, den ich Ihnen in einer der nächsten Ausgaben vorstellen werde. Fünf Minuten später und nach etwa einer Stunde Gesamtgehzeit erreichen Sie den mit viel Liebe angelegten Rastplatz Font Mereda, dessen Besichtigung sich lohnt. Hier verlassen Sie den Forstweg und biegen nach rechts auf den markierten Bergpfad in Richtung Font Freda ein. Inmitten von

duftenden Ginster- und Lavendelbüschen und mit Blick auf eine unberührte Natur steigen Sie etwa 20 Minuten in Serpentina bergauf. Wenn Sie auf einen Forstweg treffen, halten Sie sich links und nach weiteren 20 Minuten erwartet Sie überraschenderweise ein Gipfelkreuz. Hier auf dem mit 720 m höchsten Punkt unserer Route genießen Sie einen herrlichen Ausblick auf den felsigen Gipfelaufbau des Benicadell und den nur wenige Minuten entfernten Rastplatz Font Freda.

Unser Wanderweg biegt nun gegenüber dem Kreuz scharf nach rechts ab. Sie befinden sich jetzt auf dem erst kürzlich eingeweihten Teilstück des Jakobsweges, das von Beniarres nach Albaida führt. Nun ändert sich die Kulisse und jeder Genusswanderer sieht seine Erwartungen voll erfüllt. Man wandert mit den Augen über das grüne, weite Hochplateau hinweg zum 1390 m hohen Montcabrer, höchster Gipfel der Sierra Mariola, der den davorliegenden Covalta klein und unbedeutend aussehen lässt. Aber dennoch hat der „kleine“ Covalta einiges zu bieten, findet man doch auf seinem weitläufigen Plateau Reste einer iberischen Siedlung, dazu ein Gipfelkreuz und in seinen steilen Felswänden eine attraktive Höhle.

Bevor Ihr Wanderweg kurz nach dem verlassenen Corral de Diego scharf nach rechts abzweigt, werfen Sie noch einen Blick auf den Schneebrunnen „Nevera de Diego“ in herrlicher Aussichtslage. Und auch der nächste Abstecher zu Schneebrunnen und Kalkofen, der sich nach weiteren 15 Minuten Gehzeit in Form von Wanderschildern ankündigt, lohnt sich absolut.

Danach führt der Hauptweg leicht bergauf, vorbei an der ruinösen Finca Peñalba und einem „Taubenhaus“, auf einen Querweg. Sie sind nun auf dem gelb-weiß markierten PR CV 222, dem Wanderweg Atzeneta-Benicadell. Hier links gehend erreichen Sie kurz darauf eine Verzweigung. Leider waren die Schilder bei meiner letzten Begehung nicht mehr vorhanden, aber der eigentliche und ursprünglich markierte Weg führt halblinks gerade aus weiter. Vorbei an einer Hütte und der Quelle Font Pla en Roda in uriger Berglandschaft, stößt man wieder auf den breiten Forstweg. Danach sind es nur noch wenige Minuten, bis nach rechts gut markiert der Pfad nach Atzeneta abzweigt. Nun hat man den größten Teil der Tour hinter sich und kann sich bei einer aussichtsreichen Pause an der Quelle L' Anoueret in der von der Sonne aufgewärmten Mulde ausruhen.

Der schmale Pfad führt danach abwärts auf einen Forstweg und nach links weiter zu einer mit Zypressen begrünten Finca, wo man nach rechts abbiegt. Der Rest ist ein gemütliches Bergabschleudern linksseitig der Schlucht von Kurve zu Kurve und vorbei an der letzten Quelle unserer Tour. Dabei hat man immer den grünen Barranco und den hübschen Ort im Auge, den man ganz unproblematisch erreicht und dessen Bars zu einer gemütlichen Einkehr verlocken.